

Die erste Predigt / über den achten Psalm.

Christi Name/das ist/ Person/Amt und Wolthaten/ sollen in aller Welt offenbar werden.

HERR/ unser Herrscher/ wie herrlich ist dein Name in allen Landen? Da man dir dancket im Himmel. 3. Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglingen hast du dir eine Macht zugerichtet/ um deiner Feinde willen/ daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. 4. Denn ich werde sehen die Himmel deiner Finger Werk/ den Monden und die Sterne/ die du bereitest. 5. Was ist der Mensch/ daß du sein gedenkest/ und des Menschen Kind/ daß du dich sein annimmst? 6. Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen seyn: Aber mit Ehren und Schmuck wirst du ihn krönen. 7. Du wirst ihn zum HERRN machen über deiner Hände Werk/ Alles hast du unter seine Füße gethan. 8. Schafe und Ochsen allzumal/ dazu auch die wilden Thiere. 9. Die Vogel unter dem Himmel/ und die Fische im Meer/ und was im Meer gehet. 10. HERR/ unser Herrscher/ wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

Dieser Psalm stimmt überein mit dem schönen Spruch des Propheten Malach. am 1. Vom Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Heiden/ und an allen Orten soll meinem Namen geräuchert/ und ein rein Speisopfer werden. Denn mein Name soll herrlich werden unter den Heiden/ spricht der HERR. Gleich wie nun dieser Spruch eine schöne klare Weissagung ist von dem Reich unsers HERRN Jesu Christi/ welches in der ganzen Welt solle ausgebreitet werden/ darin Gottes Erkenntnis/ und die herrlichen Wolthaten Christi gepreiset werden sollen/ welches der Prophet allhie Gottes Namen nennet/ ja in welchem Reich Christus als ein Seligmacher erkannt/ geehret/ angebetet/ gelobet und gepreiset werden soll/ welches der Prophet nennet ein Räuch-Opffer/ und ein rein Speis-Opffer. Also ist auch dieser Psalm eine schöne vortreffliche Weissagung von dem Reich des wahren Messia Christi Jesu unsers HERRN/ wie dasselbe durchs Evangelium soll ausgebreitet werden. Dessen haben wir zween glaubwürdige Zeugen: 1. Den HERRN selbst/ der Matth. 21. diesen Psalm auff sich selbst deutet/ da ihm die Kinder das Hosanna singen. 2. Die Epistel an die Hebräer am 2. allegiret diesen Psalm/ zu bezeugen die Gewalt und Herrlichkeit Christi: Alles hast du unter seine Füße gethan. Er begreiffet aber 3. Stücke in sich: 1. Die Beschreibung seines Gnaden-Reichs/ in den ersten 3. Versen. 2. Wodurch dieses Reich gestiftet? Durch die tieffe Erniedrigung des Sohnes Gottes am Creuz/ durch sein Leiden und Sterben. 3. Durch die Erhöhung Christi/ und übergebene Herrschaft im Himmel und auff Erden/ daß er unser einziges Haupt sey/ und alles unter seinen Füßen habe. Davon wollen wir iso den ersten Theil handeln.

Es beschreibet aber der Psalm das Reich Christi durch drey Eigenschaften:

I. Wie Christus unser HERR und Herrscher sey/ wie sein Name wunderbarlich sey im Himmel und auff Erden.

II. Wie sein Name und Wolthaten ausgebreitet werde? *h. x. ore infantium*, Aus dem Munde der jungen Kinder.

III. Daß sein Reich ein schöner geistlicher Himmel sey/ voll geistlicher leuchtender Sterne.

I.
Wie Christus unser HERR und Herrscher sey/ und von seinem wunderbarlichen und herrlichen Namen im Himmel und auff Erden.

HERR unser Herrscher/ wie herrlich ist dein Name in allen Landen? Da man dir dancket im Himmel. Diß ist erstlich ein schönes Lob und Preis unsers lieben Gottes/ welches alle vernünftige Creaturen billig Gott dem HERRN ohn unterlaß geben sollen/ und Gott dem Vater in Christo und durch Christum preisen und loben/ auff daß der Vater geehret werde durch den Sohn. Denn dazu sind Engel und Menschen von Gott erschaffen/ mit Vernunft und Verstand begabet/ daß sie Gott erkennen sollen/ und den erkantten Gott anbeten/ ehren/ loben und preisen. Damit soll der Mensch sein Leben vornehmlich zubringen/ das soll seine Arbeit/ seine Weisheit/ sein Fleiß/ seine Lust und Freude/ und Sorge seyn/ daß er nemlich auß dem ewigen Brunnem der Weisheit und Erkenntnis Gottes schöpffe seine Weisheit/ seine Freude/ seine Lust/ seine Seltigkeit/ und diesen Brunnem kan er doch in Ewigkeit nicht ausschöpfen/ noch diß Buch außlernen: Also müssen wir hie in diesem Leben einen Anfang machen des ewigen Lebens/ durch das Erkenntnis und Lob Gottes/ welches hie angefangen/ dort aber vollendet wird. Ja es kan die geringste Creatur/ die Gott geschaffen/ nicht außgegründet oder außgelernet werden/ ich will geschweigen die andern göttlichen hohen Werke/ der wunderlichen Regierung/ Erhaltung und Herrschaft Gottes: Ja das hohe Werk der Erlösung/ und die unaussprechliche Gewalt und Majestät Christi/ so wenig als die wunderbarliche Erleuchtung des heiligen Geistes.

Wir reden aber mit diesen Worten an unsern HERRN Jesum Christum/ welchen uns Gott zu unserm HERRN gemacht hat. Act. 2. So wisse nu das ganze Haus Israel gewiß/ daß Gott diesen Jesum/ den ihr gecreuziget habt/ zu einem HERRN und Christ/ das ist/ Könige/ gemacht hat. Er ist aber unser HERR auff dreyerley Weise: 1. Nach seiner Person/ das ist/ nach seiner ewigen Gottheit und gebenedeyeten Menschheit. 2. Nach seinem Amt/ wegen der allertheuersten Erlösung/ wegen seines königlichen Amts und Hohenpriesterthums/ und

F iij

denn

Regni Christi celebratio, Lob des Reiches Christi. Propagati confirmatio in tribus prioribus versibus. Bestätigung des gesegneten Reiches Christi in den dreien Versen.

Regni Christi celebratio, Lob des Reiches Christi.